

HORIZONTE

Fachleute im Entwicklungseinsatz

5 | SOMMERFEST

Comundo Sommerfest
Verano 2023 am
Samstag, 1. Juli 2023



2 – 4 | BILDUNG IN SAMBIA

Zusammenarbeit trägt Früchte

2 – 4 | SCHLAUSSTELLUNG

Die Abschlussklasse der Youth Academy
zeigt ihr Können

5 | REZEPT AUS SAMBIA

Traditionelles «Nshima with Relish»
mit Kurzvideo zum Nachkochen



Carola Karrer-Glanz zeigt Tekana Makweja (hier mit ihrer Tochter Margglet), wie sie ihre Produkte gewinnbringend vermarkten kann.

Selbständig ein gutes Leben führen

Kinder aus prekären Familienverhältnissen darauf vorzubereiten, nach der Schule auf eigenen Beinen zu stehen, ist das Ziel der Youth Academy in Malambanyama, einer ländlichen Region in Sambia. Wie man erfolgreich selbständig wirtschaftet, lernen junge Bauersleute im Young Farmers' Club. Betriebswirtin Carola Karrer-Glanz unterrichtet an beiden Schulen – und ist stolz auf die Fortschritte der Lernenden.

Text: Carola Karrer-Glanz, Fotos: Tony Kawimbe / Ufulu Studios

Young Farmers' Club

Wasserglace, Haarverlängerungen, Gemüse – im Shop von Tekana Makweja gibt es alles Mögliche zu kaufen. Wie man Produkte optimal vermarktet, lernt die alleinerziehende Mutter zweier Kinder im Young Farmer's Club.

Im Haus brennt seit einer Stunde Licht. Tekana Makweja produziert seit vier Uhr morgens «Freeze-it», eine Art Wasserglace. Die Maschine dazu steht im Wohnzimmer: Wasser wird mit Zu-

cker, verschiedenen Geschmäckern und Farben gemischt, in Säckli abgefüllt, verschweisst und tiefgefroren. Die Kinder lieben diese Leckerei, vor allem, wenn es so heiss ist wie jetzt, gegen Ende der Regenzeit.

Am Anfang war der Young Farmers' Club

Dies ist aber nur eine der Geschäftsideen, die Tekana zielstrebig und erfolgreich umsetzt. Hauptberuflich ist sie Schneiderin. Auch diesen Geschäftszweig möchte sie ausbauen und demnächst zwei Personen anstellen, um auch grössere Bestellungen wie



Beliebte Leckerei an heissen Tagen: Tekana Makweja bereitet in den frühen Morgenstunden Freeze-it zu.

Schuluniformen annehmen zu können. Dass Tekana selbständig als Schneiderin arbeiten kann, verdankt sie dem Young Farmer's Club von DAPP, Development Aid from People to People in Zambia. Die Comundo-Partnerorganisation betreibt diese Weiterbildungsclubs, um jungen Bäuerinnen und Bauern landwirtschaftliches Know-how und kaufmännisches Wissen zu vermitteln und ihnen dadurch bessere Geschäftsergebnisse zu ermöglichen; allein in der Region Malambanyama sind es rund 30 Young Farmers' Clubs mit insgesamt mehr als 500 Mitgliedern.

Von Wasserglace bis Extensions

Tekana nimmt regelmässig an deren Weiterbildungen teil. Dank ihrer Mitgliedschaft im dazugehörigen *Savings Club** konnte sie mit ihrem selbst verdienten Geld nach einiger Zeit ihre eigene Nähmaschine kaufen. Auf meine Frage, was sie persönlich aus meinem betriebswirtschaftlichen Unterricht mitnimmt, antwortet sie spontan: «Die richtigen Fragen zu stellen!» – und sie trifft damit den Kernpunkt jeglichen erfolgreichen Handelns.



Vincent Chaila, Community Development Officer

«Ich bin Community Development Officer im Ministerium für Community Development und Social Services in der Keembe Region. Zu meinen Aufgaben gehören die Arbeit mit Waisen und vulnerablen Kindern, Lebensmittelsicherheit, Armutsbekämpfung, HIV-Prävention; zudem bin ich verantwortlich für Projekte, die das Gemeinwesen in den Dörfern verbessern sollen. Die Hilfsorganisation DAPP ist ein wichtiger Partner für uns, da sich unsere Aufgabenbereiche decken; viele Projekte planen und setzen wir gemeinsam um. **Der interkulturelle Wissensaustausch mit ausländischen Fachleuten wie mit der Betriebswirtin Carola Karrer-Glanz ist wertvoll**, unsere jungen Bauersleute müssen in der Lage sein, Landwirtschaft als Geschäft erfolgreich zu führen. Hier sagen wir «We need to do farming as a business not business as usual» («Wir müssen Landwirtschaft als Geschäft betreiben und nicht als Nebenbeschäftigung»). Einige Mitglieder der Young Farmers' Clubs haben bereits Verbesserungen umgesetzt. Nun erwarten wir, dass auch das **Entrepreneurship Training** spürbare Weiterentwicklungen bringen wird.»

Sobald die «Freeze-it» in der Tiefkühltruhe sind, bereitet Tekana das Frühstück für ihre beiden Kinder zu, die sie alleine aufzieht. Anschliessend arbeitet sie im eigenen Gemüsegarten, bevor sie ihr Nähatelier im Nebengebäude öffnet. Die saisonal verschiedenen Gemüse verkauft sie an die Händlerinnen auf dem Markt. Daneben handelt sie mit Gewürzen und Kräutern, sogar die beliebten brasilianischen Haarverlängerungen (Extensions) kann man bei ihr kaufen. Und bald steht die Ernte auf ihren Maisfeldern an, die sie an die Mühlen in der Region liefert.

«Ich habe gelernt, die richtigen Fragen zu stellen.»

Tekana Makweja

Mit diesem diversen Angebot generiert die umtriebige Geschäftsfrau das Einkommen für die Familie. Doch mit dem bisher Erreichten gibt sie sich nicht zufrieden. So will sie demnächst mein **Entrepreneurship Training** für junge Unternehmer/-innen besuchen, um noch mehr über Finanzen, Preiskalkulation und Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten zu lernen – und um auch hier die entscheidenden Fragen zu stellen.

* *Savings Clubs sind eine Art fortgeschrittener Sparverein. Sie bieten den Mitgliedern einen sicheren Ort zum Sparen, die Möglichkeit, Kredite in kleinen Beträgen und zu flexiblen Bedingungen aufzunehmen, sowie erschwingliche Grundversicherungsleistungen.*

Youth Academy

Bald können sie zeigen, was sie im Wirtschaftsunterricht von Carola Karrer-Glanz gelernt haben: Die Abschlussklasse der Youth Academy bereitet sich auf die Schulausstellung vor. Die Jugendlichen, allesamt aus prekären Verhältnissen, produzieren, planen, proben – und üben sich nebenbei im Projektmanagement.



Wege aus der Armutsfalle – Junge aus Sambia machen es vor!



www.comundo.org/carolakarrer-blog

«Wenn ich erwachsen bin, möchte ich eine Führungspersönlichkeit werden», sagt Charming* selbstbewusst. Der Führungsanspruch ist berechtigt, der Junge hat das Zeug dazu. Charming ist ein ehemaliges Strassenkind. Er hat sieben Jahre auf der Strasse gelebt, bevor er Anfang letzten Jahres zu uns in die Youth Academy kam. Diese berufsbildende Schule mit Internat für Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen bietet Zertifikatslehrgänge in Landwirtschaft und textilen Arbeiten an. Hinter der Youth Academy steht die Comundo-Partnerorganisation DAPP, welche ehemaligen Strassenkindern und Waisen Perspektiven für ein besseres Leben eröffnet.

Strassenkinder gelten in Sambia als schlechte Menschen. Dabei sind die meisten von ihnen aus prekären familiären Verhältnissen geflüchtet: Stiefväter mit Alkoholproblemen verprügeln ihre Kinder; eine Mutter gibt dem Baby die Schuld am Tod des Vaters und möchte es töten. Das Baby überlebt nur dank der Grossmutter. Eine Stiefmutter verbrüht die Kinder ihres Ehemanns mit kochendem Wasser. Verwandte nehmen sich der zehn Geschwister an, nachdem die Eltern gestorben sind, und sind mit ihnen überfordert. – Wie es so weit kommen kann? Die Ursachen sind vielschichtig und reichen von Überforderung, Stress mangels Perspektiven und Einkommens- und Ernährungssicherheit sowie über eigene Erfahrungen und Erziehung bis Aberglaube.

«Unsere Jugendlichen lernen Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihr eigenes Geld zu verdienen.»

Elizabeth Kandunda

Mit eigener Kraft in eine bessere Zukunft

In Sambia liegt die formelle Beschäftigungsquote bei ungefähr 30%. Aufgrund fehlender Arbeitsplätze bereiten wir unsere Jugendlichen darauf vor, selbstständig erwerbend zu arbeiten. «Unsere Jugendlichen lernen Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihr eigenes Geld zu verdienen, wenn sie ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen haben», erklärt Elizabeth Kandunda, Projektkoordinatorin bei DAPP Children's Town. Zurzeit leben etwa 70 Jugendliche im Children's Town, 18 von ihnen – alle im Alter zwischen 15 und 20 Jahren – besuchen die Abschlussklasse der Youth Academy. Meine Aufgabe als Einsatzleistende bei DAPP ist u.a., in der Youth Academy den Wirtschaftsunterricht aufzubauen und die Lehrpersonen entsprechend auszubilden; die grösste Herausforderung dabei liegt im unterschiedlichen Bildungsstand der Jugendlichen bezüglich ihrer sprachlichen und mathematischen Kenntnisse. Hier gilt es, das richtige Mass zwischen Über- und Unterforderung zu finden. Welche Fertigkeiten nötig sind, um mit einem eigenen Geschäft erfolgreich zu sein und wie man einen Business-Plan erstellt, lernen sie im zweiten Ausbildungsjahr; mit der Organisation und Durchführung der Schulausstellung setzen sie das Gelernte in die Praxis um.

Schlusspunkt und Neustart

Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen auf Hochtouren: Charming arbeitet am Projektplan. Er ist der Event Manager der DAPP



Jugendliche im Unterricht mit Carola Karrer-Glanz: Lernen, ein eigenes Geschäft zu betreiben.

Fair. Gearbeitet wird mit Post-its und Flipchart. Andrew, zuständig für die Kommunikation, designt das Logo und die Plakate. Bright stellt sicher, dass die Zahlen stimmen. Dux erstellt als Verantwortlicher für das Restaurant für das Fair mit seinem Team Einkaufslisten. Die anderen Abschlussklassler entwerfen und produzieren unermüdlich Kleidungsstücke, bauen Gemüse an, feilen an Präsentationen wie Modeschau, Traktor-Show oder Dokumentation über Anbau und Tierhaltung. Der Erlös aus der Schulausstellung kommt den Jugendlichen als Startkapital zugute, wenn nach Abschluss der Ausbildung im November für sie ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Eigener Song für die Schulausstellung

Welche Entwicklung die Lernenden in den letzten Monaten hier im DAPP Children's Town gemacht haben, hat der musikalisch begabte Bright in einem Song verarbeitet, den er eigens für die DAPP Fair komponiert und getextet hat, seine Mitschülerinnen und Mitschüler werden das Musikstück dort performen. «Everything is Business» ist Charmings Motto – und nach 5 Monaten Wirtschaftsunterricht bei mir der neue Lieblingssatz der Klasse. Bright hat gelernt, wie man ein Budget und eine Kalkulation macht und wie man den Erfolg ermittelt. Nach seinem Abschluss will er einen Computershop eröffnen und parallel dazu an seiner Musikerkarriere arbeiten. Charmings Traum ist ein eigenes Modelabel. Beginnen wird er mit dem Nähen von Kleidung und einer eigenen Boutique – als sein eigener Chef.

*Die Namen und Gesichter der Jugendlichen, die sich die Namen selbst ausgesucht haben, wurden aufgrund unserer Kinder-schutzrichtlinien geändert bzw. unkenntlich gemacht.



VIDEO MIT BRIGHT'S SONG

www.comundo.org/dapp-fair-song

Zuhören, staunen und geniessen: Die Performance der Abschlussklasse mit dem DAPP-Fair-Song

AKTUELLES

Sommerfest Verano 2023

Ein Muss für alle, die Live-Konzerte und Open-Air-Sommerfeste lieben: Am **Samstag, 1. Juli startet ab 14.30 Uhr** das 3. Comundo Sommerfest VERANO. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie Spannendes zur Entwicklungszusammenarbeit, genieße Begegnungen, tanze zu südamerikanischer Musik und koste Kulinarik aus aller Welt.

EVENT



PROGRAMM/ANMELDUNG

www.comundo.org/verano

Nicht verpassen, besser sofort anmelden!



INFO-ANLASS ÜBER ENTWICKLUNGSEINSÄTZE: Wir suchen ständig Fachleute aus verschiedenen Berufsfeldern für Entwicklungseinsätze in Lateinamerika oder Afrika. Die nächste Info-Veranstaltung (online): **Dienstag, 11. Juli 2023, 18.30 Uhr.** Infos/Anmeldung unter www.comundo.org/info

INFO



KOCHIDEE

«Nshima with Relish» aus Sambia!

Nshima ist mehr als nur ein Brei aus Mais – denn ohne Nshima ist in Sambia ein Essen keine vollständige Mahlzeit. So wird Nshima immer mit Gemüse und wenn vorhanden mit Fleisch, Fisch und Soja-Chunks (Soja-Stücke als Fleischersatz). Die meisten Sambier und Sambierinnen essen Nshima mindestens zweimal täglich. Auf dem Land bereiten die Menschen ihre Mahlzeiten oftmals auf dem Feuer zu – hier serviert von Köchin Tabita Musumali in der Open-Air-Küche von Carola Karrer-Glanz' Lieblingsrestaurant in Malambanyama. Die Comundo-Fachperson unterrichtet in diesem Ort benachteiligte Jugendliche. Mehr über ihren Einsatz erfahren Sie in den beiden Geschichten auf der Vorderseite dieses Magazins. Untenstehender Link und QR-Code führen zum Original-Rezept von «Nshima with Relish» mit Huhn an Erdnussauce (in Nyanja: Inkoko Ya Kusashila) mit Spinat.

VIDEO



REZEPT UND KURZVIDEO

www.comundo.org/rezept

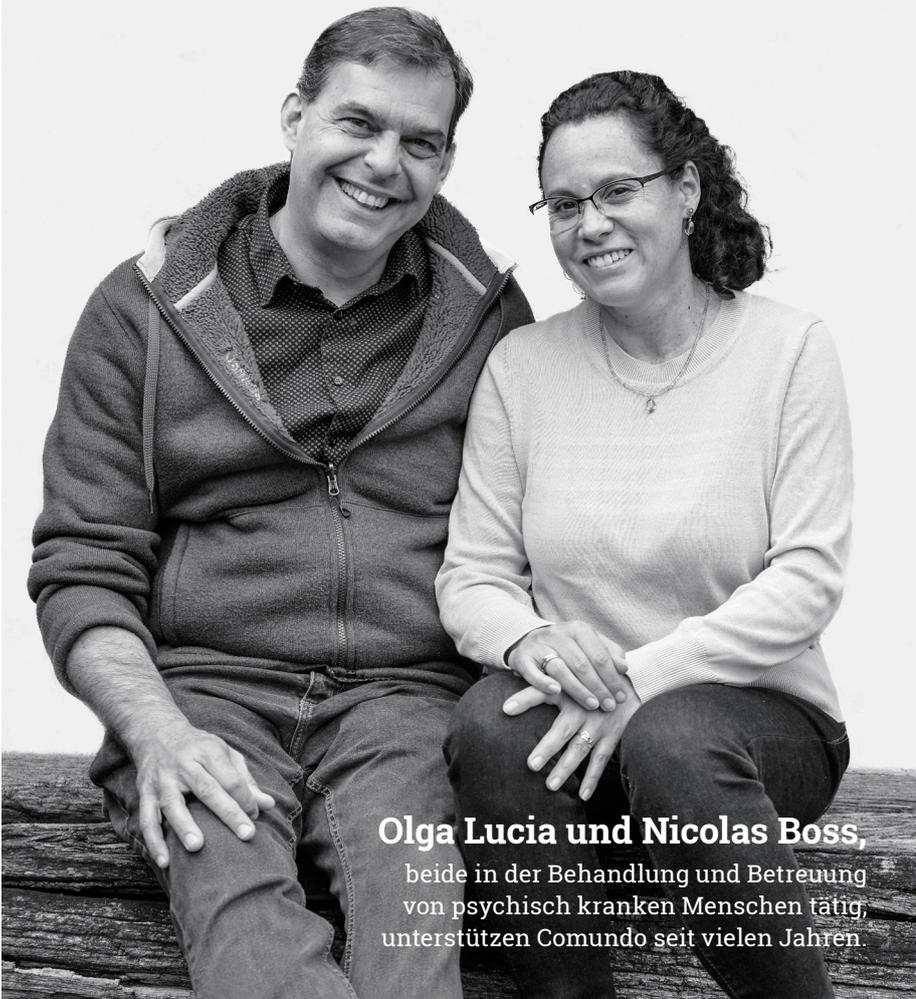
Schauen, wie in Sambia «Nshima with Relish» unter freiem Himmel zubereitet wird!



Tabita Musumali serviert das frisch zubereitete Nshima mit Spinat und Huhn; sie wird am Entrepreneurship Training von Carola Karrer-Glanz teilnehmen.

«Wir alle haben etwas,
das wir anderen geben können!»

© Philippe Neyroud



Olga Lucia und Nicolas Boss,
beide in der Behandlung und Betreuung
von psychisch kranken Menschen tätig,
unterstützen Comundo seit vielen Jahren.

Der Glaube und das Teilen

Zur Verwirklichung grosser Träume beitragen zu können, ist für Olga Lucia und Nicolas Boss eine Herzensangelegenheit. Sie möchten benachteiligte Kinder und Jugendliche in Olga Lucias Heimatland Kolumbien an ihrem Glück teilhaben lassen. Wie und warum sie zwei unserer Projekte unterstützen, erklärten sie bei einer Begegnung in ihrem Heim an der Waadtländer Riviera.



IM GESPRÄCH MIT DEM EhePAAR BOSS

www.comundo.org/testimonial

Nehmen Sie Einblick in das Leben, den Glauben und das Wirken von Olga Lucia und Nicolas Boss aus dem Waadtland!

Newsletter-Anmeldung

Aktuell informiert sein über unsere neuesten Stellenangebote für Auslandsentsätze und über die Aktivitäten und Veranstaltungen von Comundo in der Schweiz.

→ www.comundo.org/job-event-news

 facebook.com/comundoluzern

 youtube.com/@Comundo-NGO

 linkedin.com/company/comundo

 twitter.com/COMUNDOorg



Comundo engagiert sich für diese Nachhaltigkeitsziele der UNO (Agenda 2030)

IMPRESSUM: HORIZONTE / CARTABIANCA / HORIZONS, 4 Ausgaben 2023, der Abo-Preis ist durch die Spenden- und Gönnerbeiträge abgedeckt; Druckauflage: 29 000 Exemplare

Herausgeber: Comundo, Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern, www.comundo.org, kommunikation@comundo.org; Postkonto Comundo: 60-394-4, IBAN: CH53 0900 0000 6000 0394 4
Bureau Suisse romande, rue des Alpes 44, CH-1700 Fribourg; **Sede Svizzera italiana,** Piazza Governo 4, CH-6500 Bellinzona; **Redaktion:** Christa Arnet-Engetschwiler, Leitung; Simone Bischof Lusti; Dani Scherrer; Philippe Neyroud; Priscilla De Lima
Bild: Marcel Kaufmann; **Gestaltung/Produktion:** Engelberger Druck AG, CH-6370 Stans

TITELBILD: Saisongemüse für den Shop: Tekana Makweja mit einer Dungusa, die ähnlich schmeckt wie eine Salatgurke, und Carola Karrer-Glanz mit einer Chipushi, einer Kürbis-Sorte.

© Tony Kawimbe / Ufulu Studios



Ihre Spende in guten Händen.

Die vorgestellten Projekte werden von der DEZA (EDA) im Rahmen des institutionellen Programms von Unité 2021–2024 unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA